

***Trichocorixa verticalis verticalis* (Fieber),
eine nearktische Ruderwanze in Europa**
(Heteroptera: Corixidae)

Hannes GÜNTHER

Zusammenfassung: Aus Süds Spanien wird eine nordamerikanische Ruderwanze, *Trichocorixa verticalis verticalis* (Fieber) (Corixidae) als Neufund für Europa gemeldet. Die bisherige Verbreitung und die möglichen Verschleppungsursachen werden diskutiert.

Abstract: *Trichocorixa verticalis verticalis* (Fieber) (Heteroptera: Corixidae), a North American waterboatman, is for the first time recorded in Europe. It was found in January 2004 on the overflowed meadows at the board of the river Guadalquivir in Southern Spain, province Cadiz, near the city of Sanlucar de Barrameda. The species is halophilous, the water near the estuary of the river is salty. Possible mechanisms of invading are discussed, some body structures are illustrated.

Funddaten / Diagnose

Eine im Januar 2004 in den überfluteten Weideflächen am Ostufer des Flusses Guadalquivir in Süds Spanien gefundene Ruderwanze (Corixidae) erwies sich als in Europa eingewanderte oder eingeschleppte Art aus Nordamerika. Die Strukturen der Bestimmungsmerkmale, die von denen aller europäischen und nordafrikanischen Corixiden abweichen (JANSSON 1986), führten nach dem Schlüssel von SAILER (1948) zu *Trichocorixa verticalis verticalis* (Fieber) (Abb. 1). Fangdaten: Sanlucar de Barrameda, Prov. Cadiz, am 14.1.2004, 5 Männchen, 2 Weibchen, zahlreiche Larven.

Die Arten dieser Gattung haben eine kurze, sehr breite Pala von fast eiförmigem Umriß (Abb. 2). Die Tibia ist an der Verbindungsstelle mit

der Pala lateral verlängert, so daß es aussieht, als sei die Pala in der Mitte der Tibia inseriert. Die linke Paramere (Abb. 3a) hat die Form, die sich auch bei den europäischen Corixiden findet, die rechte (Abb. 3b, c, d) trägt apikal einen zungenförmigen Lappen.



Der Striegel hat eine Form, die sich bei keiner europäischen Art findet. Er liegt auf der linken Seite auf der Vorderseite des 7. Dorsalsegments (Abb. 4) und besteht aus einem querliegenden Längsband, das mit zahlreichen kurzen Borstenkämmen besetzt ist. Auf dem Hinterrand des 6. Dorsalsegments ist auf der Höhe des Striegels ein schmaler Streifen stark sklerotisiert und schwarz gefärbt. Die Oberfläche dieses Bandes ist stark strukturiert, so dass es aussieht, als würde es ebenfalls zum Striegel gehören. Das ist jedoch nicht der Fall.

Abb. 1: *Trichocorixa verticalis* (Fieber), Männchen.

Auf der Suturalader zwischen Clavus und Corium erkennt man zwischen dem zweiten und dem dritten Drittel ein deutliches Büschel aus Haaren, die länger sind als diejenigen auf dem Corium (Abb. 5). Dieses Haarbüschel ist bei den einheimischen Arten nicht vorhanden.

Diskussion

Trichocorixa verticalis verticalis (von *verticalis* existieren insgesamt fünf Unterarten) bewohnt die Ostküste Nordamerikas von Neuschottland bis Florida, die Südküste des Golfs von Mexiko bis zur Höhe des nördlichen Wendekreises sowie den ganzen Antillenbogen.

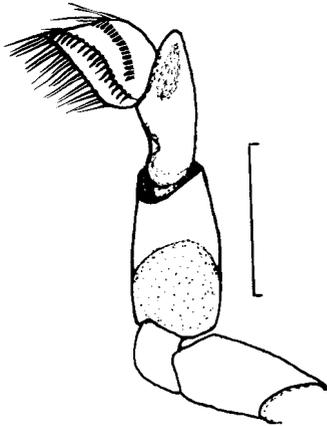


Abb. 2: rechtes Vorderbein; Umriss ventral. Maßstab = 0,5 mm.

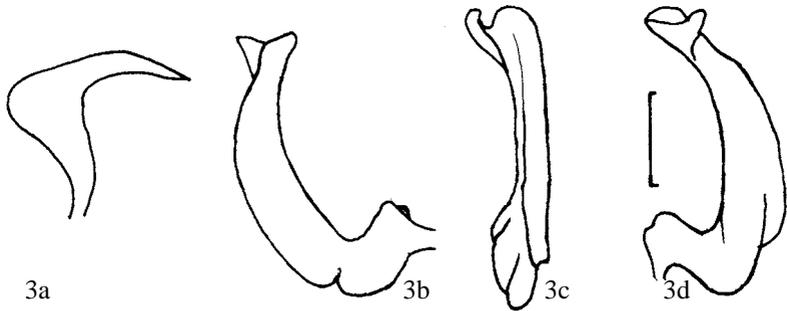
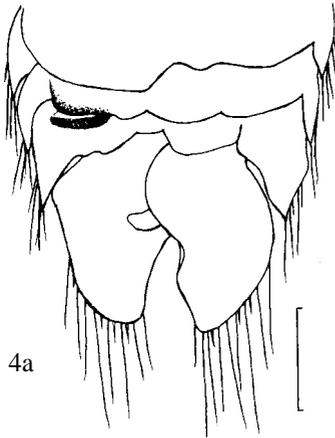


Abb. 3a: linke Paramere; b-e: rechte Paramere in verschiedenen Lagen. Maßstab = 0,2 mm.

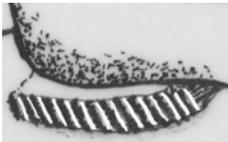
Die Art lebt in stehenden und langsam fließenden Gewässern und toleriert Salzwasser. Die überschwemmten Weideflächen am Guadalquivir sind brackig. Die Tiere hielten sich in dem nur 10 bis 20 cm tiefen Wasser unter den Blättern einer weißblühenden Ranunculacee auf, die weite Teile der Wasserfläche bedeckte. Eine weitere dort gefangene Art war die ebenfalls halophile Corixide *Sigara selecta*.

T. verticalis verticalis ist aus ihrem ursprünglichen Verbreitungsgebiet mit dem „mosquito-fish“ *Gambusia affinis* nach Neukaledonien verschleppt worden. Diese Fischart lebt in flachen Gewässern Südost- und Zentralamerikas, wo auch *Trichocorixa* vorkommt. *Gambusia* wurde zur Bekämpfung von Stechmückenlarven eingeführt (JANSSON 1982).

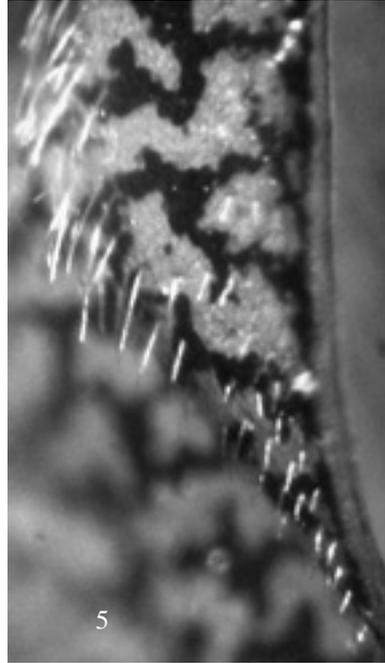
Vor kurzem wurde *Trichocorixa v. verticalis* auch aus Südafrika gemeldet (JANSSON & REAVALL 1999). Auch hier handelt es sich um Verschleppung. 1936 ist *Gambusia affinis* in die westliche Kap-Provinz eingeführt worden und hat sich seither weiter ausgebreitet.



4a



4b



5

Abb. 4a: Abdomen, dorsal mit Striegel. Maßstab = 0,5 mm.

Abb. 4b: Striegel.

Abb. 5: Anhäufung längerer Haare auf der Suturalader zwischen Clavus und Corium.

Die Autoren nehmen an, daß Eier der Wanze an Pflanzen in den Tanks mit den Fischen enthalten waren und daß sich die Wanzen in den flachen Ufergewässern sehr gut vermehren konnten. In Mali wurden Exemplare einer anderen *Trichocorixa*-Art, *T. kanza* Sailer, gefangen. JANSSON & REAVALL (1999) vermuten, daß die mit *Gambusia affinis* sympatrisch vorkommende Art ebenfalls mit diesen Fischen verschleppt worden ist.

Weitere Funde von *Trichocorixa verticalis verticalis* könnten Aufschluß über ihre Biotopansprüche geben, vor allem die Frage klären

helfen, bis zu welchen Temperaturen herab sie überleben und reproduzieren kann.

Danksagung

Prof. Dr. I. M. KERZHNER, St. Petersburg, danke ich für wichtige Literaturhinweise, Dr. G. ZIMMERMANN, Erkrath, für kritische Diskussion.

Schriften

- JANSSON, A. (1982): Notes on some Corixidae (Heteroptera) from New Guinea and New Caledonia. – *Pacific Insects* **24**:95–103.
- JANSSON, A. (1986): The Corixidae (Heteroptera) of Europe and some adjacent regions. – *Acta Entomologica Fennica* **47**:1–94.
- JANSSON, A. & REAVALL, P. E. (1999): North American species of *Trichocorixa* (Heteroptera: Corixidae) introduced into Africa. – *African Entomology* **7**: 295–297.
- SAILER, R. I. (1948): The genus *Trichocorixa* (Corixidae, Hemiptera). In: HUNGERFORD, H. B.: The Corixidae of the Western Hemisphere. – The University of Kansas Science Bulletin **32**:289–407.

Verfasser:

Dr. Hannes GÜNTHER, Eisenacher Straße 25, D-55218 Ingelheim.

Buchbesprechung / Book review

ZAUGG, B., STUCKI, P., PEDROLI, J.-C. & KIRCHHOFER, A. (2003): Pisces – Atlas. (Fauna Helvetica ; 7), 233 S., zahlreiche Abb.; Neuchatel, Centre Suisse de Cartographie de la Faune. 45,00 CHF
ISBN: 2-88414-020-4

Ein Atlas über Fische als Buchbesprechung in einer entomologischen Zeitschrift ist nicht alltäglich. Zum einen gibt es aber das bekannte Buch von REISINGER, BAUERNFEIND & LOIDL: „Entomologie für Fliegenfischer“, das eine Brücke zwischen Fischerei und der Entomologie schlägt, zum anderen liegt hiermit der Band 7 der bisher mit Freude aufgenommenen Reihe „Fauna Helvetica“ vor. Wie bei den anderen Bänden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [29 2004](#)

Autor(en)/Author(s): Günther Hannes [Johannes]

Artikel/Article: [Trichocorixa verticalis verticalis \(Fieber\), eine nearktische Ruderwanze in Europa \(Heteroptera: Corixidae\) 45-49](#)